

an Vergleichen aus dem AT usw. Trotzdem hat ARROYO die Mühe nicht gescheut, die doch vorhandenen Perlen herauszufinden, und bietet uns im ersten, bis C paginierten Teil auf Grund gewissenhaft zitierter Literatur ein Bild des Landes und seiner Kultur, im 2. die Lebensbeschreibung von 27 hervorragenden Mitgliedern der Provinz. Zumal die dominikanischen Chronisten an positiven Daten außerordentlich arm sind, wäre es angebracht gewesen, den Kreis der angezogenen Literatur wissenschaftlich zu erweitern und auch nach Quellen zu forschen, was dem fleißigen Autor unmöglich gewesen sein mag. Ich weise nur hin auf die Akten der Provinzialkapitel von Mexiko mit ihren Assignationslisten (vgl. ZMR 1957, 126 ff), die viele Ergänzungen geboten hätten, wie auch die Bibl. Missionum II—III bzgl. der Schriftsteller. Aus den genannten Akten hätten sich für 19 von den 27 Lebensbildern gewisse Daten ergeben.

Der 2. Bd., der in Vorbereitung ist, soll die oft monumentalen Bauten der Dominikaner in Oajaca behandeln. 1956 erschien bereits vom selben Autor in Oajaca das Werk: *El monumental Convento de Santo Domingo de Oajaca*.

P. Benno Biermann O. P.

CORHY, STEPHEN J.: *As I Look Back*. Lexington, Kentucky. 1958. The College of the Bible. 2 Dollar.

Es handelt sich hier um die Autobiographie eines Mannes, der in Diensten der Foreign Christian Missionary Society gestanden, viele Missionsfelder bereist und viele Bücher über die Mission geschrieben hat. Für uns nicht gerade erfreulich sind die Ausführungen über die Haltung der katholischen Kirche gegenüber der Bibel-Bewegung in Südamerika. Über dem Eingang einer katholischen Kirche in La Paz (Bolivien) hat der Autor eine Inschrift folgenden Inhalts gefunden: „Come unto Mary, all ye that labor and are heavy laden and she will give you rest.“ (54).

Thomas Ohm

DE MUNTER, SILVESTER, OFM: *De S. Congregationis de Propaganda Fide Procurae Cantonensis Primordiis* (Excerpta ex dissertatione ad lauream). — Pontificium Atheneum Antonianum, Facultas Sacrae Theologiae — Theses ad Lauream No. 111. 53 p. Romae — Mechliniae 1957.

P. DE MUNTER hat eine Doktorthese über die Gründung und die ersten Jahre der Missionsprokur der Propaganda in China eingereicht. Ein Kapitel davon, unter dem Titel: *De legatione Cardinalis de Tournon deque erectione procurae Cantonensis Sacrae Congregationis de Propaganda Fide, 1701—1710*, wird in der vorliegenden Schrift veröffentlicht.

Vf. schickt seinem eigentlichen Thema eine an Hand der Literatur aufgestellte kurze Übersicht der Lage des Christentums in China (1644—1722) voraus. Die folgenden drei Artikel handeln über die Ernennung des Legaten de Tournon, seine Reise nach Indien und China, seine dortigen Aktivitäten, besonders die Gründung der Missionsprokur. Diese letzten Artikel sind größtenteils mit Hilfe von Archivistücken angefertigt worden. Hauptsächlich wurden dazu das Archiv der Propaganda, das Vatikanische Archiv und die Bibliotheca Casanatense benutzt.

Vf. gibt auf beschränktem Raum einen klaren Überblick über die Gründung der Missionsprokur sowie über die dabei beteiligten Personen und über die Ereignisse und Zustände, welche ihr vorangingen und sie herausgefordert haben.